

In memoriam WERNER HEINZ MUCHE



Welcher inländische Entomologe kannte ihn nicht, entweder von Tagungen, als Fachkollege oder hatte zumindest von seinen abenteuerlichen Sammelreisen gehört. Wer zu ihm engeren Kontakt pflegte, konnte sich auch von seiner großen internationalen Wertschätzung, als Spezialist für Symphyten, Alleculiden und Scoliiden, überzeugen, denn zahlreiche Korrespondenzen und Bestimmungssendungen erreichten ihn täglich.

Am 10. September 1987 verstarb W. HEINZ MUCHE, im 76. Lebensjahr, ein Entomologe, der diese Wissenschaft nicht nur um viele Erkenntnisse reicher machte, sondern auch von ihr lebte. Letzteres brachte ihm nicht nur Freunde, sondern ließ ihn auch zu einer „wissenschaftlich umstrittenen“ Person werden. Dieses war auch ein Grund, weshalb ihm verdiente inländische Ehrungen versagt blieben.

Unumstritten gehörte er weltweit zu den besten Blattwespenkennern und es gibt wohl keine entsprechende Publikation, in der ein Literaturhinweis auf ihn fehlt. Allein mit seinen „Blattwespen von Deutschland“ und den Arbeiten über die Argidae und Cephidae legte er ein rund 480 Seiten umfassendes Werk vor. Die Liste seiner Publikationen und ihre Bedeu-

tung für die Fauna aller Kontinente ließ sich noch lange fortsetzen. Das verwundert umso mehr, wenn man bedenkt, daß W. H. MUCHE Autodidakt war.

Jene, die ihn näher kannten, wissen, daß er unermüdlich arbeitete und ebenso sammelte. Noch über 70jährig führten ihn mehrere Sammelreisen nach Mittelasien, und noch zweimal durchstreifte er Australien. Seine Heimatstadt Radeberg erreichte er immer mit reicher Ausbeute; mußte dafür aber auch ständig Tribut an seine Gesundheit zahlen. Von seiner letzten Sammeltour nach Mittelasien, wenige Wochen vor seinem Tode, kehrte er gesundheitlich schwer angegriffen zurück. Ungeachtet dessen, stellte er sich neue Aufgaben und war voller Pläne und Hoffnung bis in die letzte Woche seines Lebens.

Die Wissenschaft verliert in ihm einen engagierten, kenntnisreichen Entomologen, und seine Freunde erinnern sich an einen liebenswerten, streitbaren Partner.

F. KOCH

Tafel 2

Oben: Teilansicht des Karsttumpels bei El Beral auf der Halbinsel Guanahacabibes (W-Cuba). Gelegegürtel aus *Typha domingensis* (Foto: R. ПІСЧОКІ)

Unten: Weibchen von *Macrothemis inequunguis*